



Generalkonsulat
der Bundesrepublik Deutschland
Istanbul

Merkblatt zur Krisenvorsorge in erdbebengefährdeten Gebieten sowie zum Verhalten nach einem Erdbeben

Einführung

Istanbul liegt aufgrund der Kollision der afrikanischen mit der eurasischen Kontinentalplatte ebenso wie der Großteil der Türkei in einem Gebiet mit potentiell hoher Erdbebengefährdung. Die genaue Vorhersage von Erdbeben ist hingegen wissenschaftlich nach wie vor **nicht** möglich. Die Vorwarnzeit beträgt nur rund 3 Sekunden. Die türkischen Behörden versuchen, die Zeit zu nutzen, um mit Notabschaltungen von z.B. Gas und chemischen Fabriken Schlimmeres zu verhindern. Dieses System dürfte 2010 einsatzfähig sein.

Die Region Istanbul und das Marmarameer wurde in den letzten Jahrzehnten bereits mehrfach von Erdbeben betroffen, das letzte große Beben war im August 1999.

Dieses Merkblatt dient der allgemeinen Vorsorge und Unterrichtung für den Fall eines Erdbebens. Sein Inhalt basiert auch auf entsprechende Publikationen türkischer, japanischer und kalifornischer Behörden bzw. Einrichtungen.

Gefahrenszenario

- Ein Erdbeben kann eine Minute und länger dauern. Es kann so stark sein, dass man sich nicht auf den Beinen halten kann. In Wohnungen kann alles umkippen oder herunterfallen, was nicht fest verankert ist. Bauwerk und Wände geben nach; Tür- und Fensterrahmen verziehen sich. Oft folgen Nachbeben in den nächsten Stunden und Tagen.
- Natürliche Panik veranlasst die Menschen dazu, sofort ins Freie zu eilen und einen sicheren Ort zu suchen bzw. sich vom Ort des Bebens zu entfernen. Benutzen Sie möglichst nicht ihr Auto. Auch wenn die Straßen nicht unmittelbar durch Trümmer blockiert sind, führt Panik zu Verkehrsunfällen und Staus. Ordnungskräfte lassen höchstens Rettungsfahrzeuge passieren. Wenn Sie einen Sammelplatz aufsuchen wollen, benutzen Sie besser ein Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß.
- Wasser-, Strom- und Telefonleitungen sind möglicherweise unterbrochen. Auf den Straßen stellen zerrissene Stromleitungen eine ernste Gefahr dar. Auch Handys werden in den meisten Fällen nicht mehr funktionieren. Sprechen Sie deshalb vorher mit Ihren Angehörigen ab, wie Sie sich im Falle eines Erdbebens verhalten werden (Hauptsammelstelle, Erstversorgung, vorherige Festlegung des ersten Treffpunkts etc.).
- Gasleitungen können reißen. Es kann zu Bränden kommen. Die Feuerwehr ist überlastet und wird durch verstopfte Straßen und gebrochene Wasserleitungen kaum in der Lage sein, die Brände schnell zu löschen. Stellen Sie sich darauf ein, selbst löschen zu

müssen, wo dies Aussicht auf Erfolg hat. Großbrände sind in der Regel gefährlicher als das Erdbeben selbst. Beobachten Sie daher Ihre Umgebung und die Windrichtung.

- Das deutsche Generalkonsulat ebenso wie alle Konsulate der Mitgliedsländer der Europäischen Union werden Hilfe leisten. Als **Sammelstellen wurde folgende Stelle in Istanbul festgelegt:**

- 1. Das **Generalkonsulat** selbst
Inönü Cad. No. 10, Gümüßsuyu – Beyoğlu – Istanbul, Tel 0212-3346100
- 2. Die historische Sommerresidenz des Deutschen Botschafters in **Tarabya** (direkt am Bosphorus), Tel. 0212-2992661, 2620045
- 3. Das Buswerk von Mercedes Benz in **Hadimköy** an der TEM Autobahn (europäische Seite)
Tem Otoyolu Hadimkoy Çıkışı, 2 Mercedes Caddesi, 34500 Istanbul, Turkey -
Tel. 0212 867 3000
- 4. Das Siemens-Werk in **Kartal** (asiatische Seite)
Yakacik Cad. No. 111, 34870 Kartal – Istanbul, Tel. 0216-4592000

Die genaue Lage der Sammelpunkte haben wir bei „Google Maps“ für Sie zusammen gestellt (Drücken Sie STRG und Klicken Sie mit der linken Maustaste):

<http://maps.google.de/maps/ms?hl=de&ie=UTF8&msa=0&msid=102966122628628649736.000466f463c6dde231990&ll=41.085044,28.925629&spn=0.383502,0.595322&z=11>

- Wegen der geringen Aufnahmekapazität ist das Konsulatsgelände nur bedingt aufnahmefähig.
- Die Einsatzfähigkeit des Konsulats hängt von dem Zustand der Gebäude und der persönlichen Lage des mit der Krisenbewältigung betrauten Personals ab. Sie finden dort aber Personen, deren Aufgabe und Pflicht es ist, Ihnen den Umständen entsprechend und nach besten Kräften zu helfen.
- Versuchen Sie möglichst, mit anderen Deutschen und Europäern eine Gruppe zu bilden. Stellen Sie eine Liste der dort befindlichen Gruppenmitglieder zusammen. Versuchen Sie dann, diese Liste dem deutschen Generalkonsulat zu übermitteln. Sollten Sie das deutsche Generalkonsulat nicht erreichen können, versuchen Sie, mit den Vertretungen anderer EU-Staaten Kontakt aufzunehmen.

Persönliche Vorsorgemaßnahmen

- Achten Sie bei der Auswahl Ihrer Wohnung darauf, dass sie sich in einem erdbebenfesten Gebäude befindet. Eine grobe Karte Istanbuls mit den am meisten erdbebengefährdeten Stadtteilen finden Sie am Ende dieses Merkblatts.
- In den Wohnungen wird der Großteil der Verletzungen während eines Erdbebens durch herabfallende Gegenstände verursacht. Sichern Sie Schränke, Regale u.ä. vor dem Umfallen. Schwere Gegenstände und Gläser/Vasen gehören nicht in die oberen Regale. Bilder fallen schon bei leichteren Beben schnell von der Wand; denken Sie daran, dass Sie z.B. keine Bilder über Sofas und Betten anbringen sollten.
- Machen Sie sich mit den Notausgängen und Fluchtwegen der Gebäude, in denen Sie wohnen und arbeiten, vertraut. Prüfen Sie von Zeit zu Zeit, ob diese Notausgänge frei benutzbar und nicht etwa verschlossen oder versperrt sind. Sie sollten die Fluchtwege darüber hinaus auch bei Dunkelheit finden können.

- Machen Sie sich mit dem Standort und der Bedienung von Feuerlöschern in Ihrer Umgebung vertraut. Erkundigen Sie sich, wie in Ihrer Wohnung die Gasversorgung geregelt ist und wie man die Gasleitung im Notfall verschließt. Frischen Sie ab und zu Ihre Kenntnisse in Erster Hilfe auf und überprüfen Sie Ihre Erste-Hilfe-Ausstattung (auch im KFZ).
- Denken Sie daran, dass Verluste an persönlicher Habe gegenüber Versicherungen nachgewiesen werden müssen. Erstellen Sie dazu eine umfassende Inventarliste und deponieren Sie Kopien an verschiedenen Orten. Es empfiehlt sich auch die Hinterlegung beglaubigter Kopien oder von Scans wichtiger Dokumente und Fotos von wertvollen Gegenständen.
- Sie können sich beim Generalkonsulat elektronisch **registrieren** unter http://www.istanbul.diplo.de/Vertretung/istanbul/de/08/Krise_HBSeite.html mit Ihrer privaten und dienstlichen Anschrift, sowie den Adressen Ihrer nächsten Angehörigen. Falls Sie eine Ausbildung als Arzt/Ärztin, Krankenschwester/Pfleger o.ä. haben oder in erster Hilfe ausgebildet sind und im Krisenfall helfen wollen, melden Sie sich bitte im Ernstfall beim Krisenstab des Generalkonsulats.
- Halten Sie zu Hause und am Arbeitsplatz Wasser, Bargeld, Taschenlampen, einen Schutzhelm und Notgepäck griffbereit. Das Notgepäck sollte an Ihrem geplanten Fluchtweg aus dem Gebäude deponiert werden.
- Überprüfen Sie ihre Notfallvorkehrungen von Zeit zu Zeit.

Notgepäck

Packen Sie einen Rucksack mit den notwendigen Dingen, um **drei Tage** auf einem Sammelplatz im Freien durchzuhalten. Diesen Zeitraum sollte man einkalkulieren, bis nach einem wirklich starken Erdbeben die Hilfe von außen in größerem Umfang einsetzt.

Pro Person 3 Liter **Wasser** (2 große Plastikflaschen, Wasser ist das mit Abstand am dringendsten benötigte Gut!), haltbare Verpflegung (z.B. Kekse, Nüsse), Schlafsäcke, Isoliermatte, Schutzhelm, Regenschutz, Verbandsmaterial, Impfpass, Toilettenpapier, **Bargeld**, Ausweispapiere, Taschenradio mit Ersatzbatterien, Landkarte ihrer Umgebung, Medizin, Taschenlampe, Kerze, Taschenmesser, Feuerzeug, Ersatzbrille, Plastiktüten, Armbanduhr, Kugelschreiber und Papier, wichtige Schlüssel, türkisches Taschenwörterbuch, Trillerpfeife, Telefonliste des Generalkonsulats u.ä., Streichhölzer, ggf. Kinderspielsachen.

Tipps für das Verhalten bei und unmittelbar nach einem Erdbeben

In Gebäuden

- Schützen Sie sich vor herab fallenden Gegenständen. Stellen Sie sich in Türrahmen oder suchen Sie unter Tischen Schutz. Kleinere Räume sind wegen geringerer Einsturzgefahr sicherer als große.
- Gegenstände ohne größere Kippgefahr und mit großem Volumen (Waschmaschinen, Geschirrspüler, Betten, Gusswannen etc.) können durch einstürzende Wände, Querträger und Pfeiler nicht vollkommen vernichtet werden. Herabfallende Trümmer erzeugen neben diesen Gegenständen oft einen Freiraum, in dem man ausharren kann.
- Falls Gelegenheit besteht: öffnen Sie die Türen des Fluchtwegs; die Rahmen können sich so verziehen, dass Türen nach dem Beben klemmen.

- Bevor Sie das Gebäude verlassen:
 - löschen Sie offenes Feuer und drehen Sie Gashähne ab;
 - nehmen Sie Papiere, Wasser, Decken (Schlafsäcke), Notverpflegung mit;
 - sehen Sie sich in Ihrer Umgebung um, ob Sie möglicherweise Verletzten helfen können; sammeln Sie die Personen, die sich in der Wohnung befinden in der Nähe des Fluchtwegs oder Notausgangs,
 - löschen Sie kleinere Brände soweit Aussicht auf Erfolg besteht,
 - speichern Sie vorsorglich Wasser in der Badewanne und in Eimern,
 - stehen Sie nicht vor offenen Fenstern, auf dem Balkon oder am Rand einer Terrasse.
 - achten Sie auf festes Schuhwerk.
- Beim Verlassen des Gebäudes:
 - Benutzen Sie keine Aufzüge. Sollten Sie während des Bebens im Fahrstuhl sein, versuchen Sie, im nächsten Stockwerk auszusteigen.
 - Keine Kerzen, Streichhölzer oder Feuer anzünden.
 - Benutzen Sie die sicherste Fluchtmöglichkeit, entweder nach unten oder Richtung Dach.
 - Wenn Sie in einem Kaufhaus, Kino, Theater oder in der Metro sind, folgen Sie den Anweisungen des Personals.
 - Bewahren Sie Ruhe.

Im Auto

- Während der Fahrt erkennen Sie möglicherweise nicht unmittelbar, dass die Erde bebt. Ein verändertes Lenkverhalten (wie bei einem geplatzen Reifen) gibt erste Anzeichen.
- Fahren Sie an den rechten Straßenrand und halten Sie dort, damit die Straße für Rettungsfahrzeuge frei bleibt. Beobachten Sie Ihre Umgebung, insbesondere im Hinblick auf herabfallende Gegenstände.
- Es gilt die Regel, zurückgelassene PKW nicht abzuschließen und die Fahrzeugschlüssel im Zündschloss zu lassen - dies erleichtert die Arbeit der Rettungseinheiten bei größtmöglicher Vermeidung von Folgeschäden.

Auf der Straße

- Schützen Sie Ihren Kopf mit den Händen, einer Tasche oder anderen Gegenständen.
- Begeben Sie sich auf Freiflächen. Nehmen Sie sich in Acht vor herabfallenden Trümmern, Glassplittern und Neonreklamen.
- Halten Sie Abstand zu Mauern, Masten und zerrissenen Leitungen.

Am Meer und in den Bergen

In der Folge von Erdbeben können große Meereswellen (Tsunami) entstehen.

- Verlassen Sie nach einem Erdbeben sofort das Küstengebiet und begeben Sie sich auf einen höher gelegenen Platz. In Istanbul gelten die Prinzeninseln sowie die Ufer des Marmarameeres auf der europäischen und asiatischen Seite als besonders gefährdet, der Bosphorus selbst jedoch nicht.
- Rechnen Sie mit mehreren aufeinander folgenden Flutwellen. In bergigen Gebieten kann es zu Erdrutschen kommen.

- Verlassen Sie dieses Bereiche.

Nach dem Erdbeben

- Ruhe bewahren und andere beruhigen!
- Prüfen, ob es Opfer gibt! Versuchen Sie nicht, eine schwerverletzte Person zu bewegen, es sei denn ihr Leben ist in Gefahr. Erste Hilfe an Ort und Stelle geben!
- Prüfen Sie die elektrischen Anlagen und Geräte. Stellen Sie den Zentralschalter ab oder ziehen Sie den Stecker raus.
- Bleiben Sie nicht in beschädigten Gebäuden oder betreten Sie solche Gebäude nicht.
- Fahren oder laufen Sie nicht ohne Grund auf der Straße.
- Wenn Sie verschüttet sind, schlagen Sie an eine Wand und versuchen Sie Geräusche zu erzeugen. Gehen Sie mit ihrer Körperkraft sparsam um. Vergessen Sie nicht, dass Suchtrupps Sie in der Stille der Nacht besser hören können.

Notrufe:

Polizei :155

Feuerwehr: 110

Krankenwagen: 112

Weitere Informationen finden Sie im Internet. Wir haben hier einige Links für Sie zusammengestellt (zum Teil auf Englisch):

Wikipedia

<http://de.wikipedia.org/wiki/Erdbeben>

Türkisches Erdbebeninstitut „Kandilli“ der Boğaziçi Universität

<http://www.koeri.boun.edu.tr/eng/topeng.htm>

aktuelle Erdbeben in der Türkei, MD ist die Stärke auf der Richterskala

<http://www.koeri.boun.edu.tr/scripts/lst1.asp>

Türkei Informationen von „United States Geological Survey“

<http://earthquake.usgs.gov/regional/world/index.php?regionID=22>

Deutsches Geoforschungszentrum Potsdam (mit eigene Merkblättern und Karten)

[http://www.gfz-potsdam.de/portal/-/?\\$part=GFZ&locale=de](http://www.gfz-potsdam.de/portal/-/?$part=GFZ&locale=de)

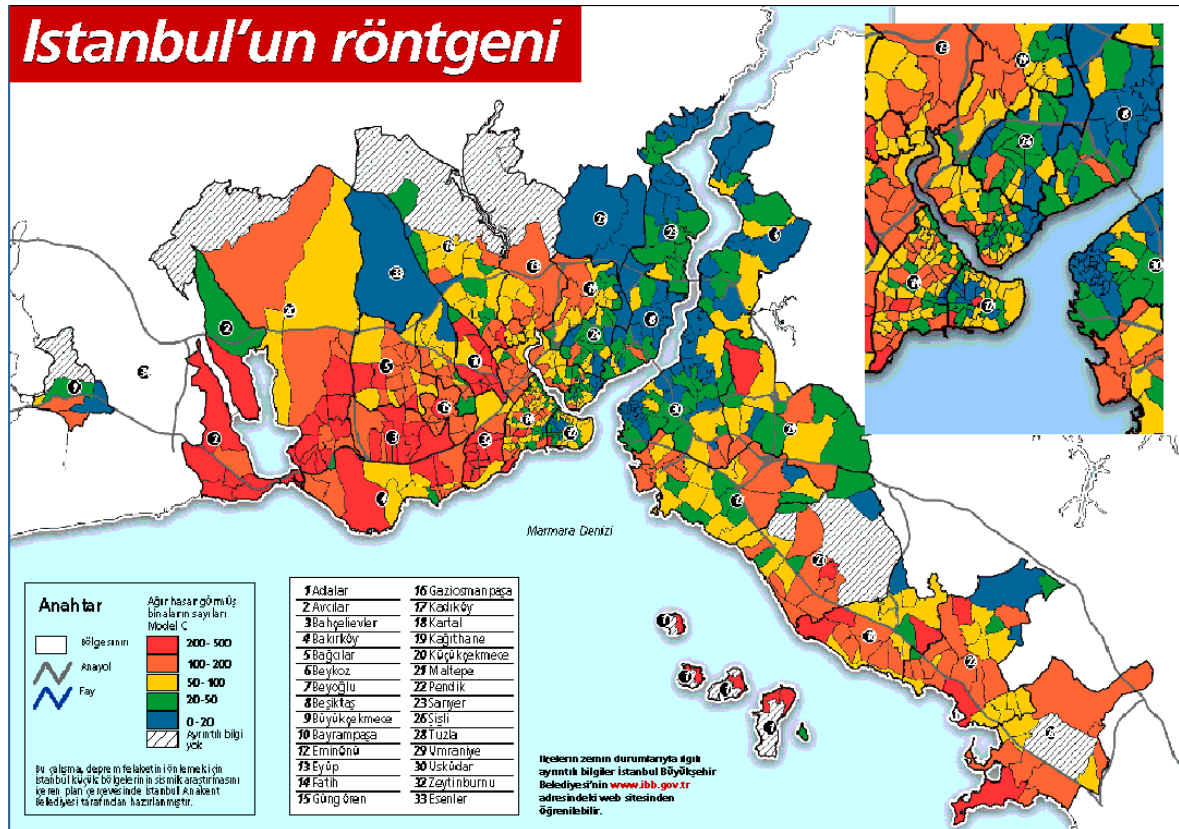
Informationen der Großstadtverwaltung Istanbul (Englisch)

<http://www.ibb.gov.tr/en-US/SubSites/IstanbulEarthquake/Pages/IstanbulandEarthquake.aspx>

Bitte beachten Sie, dass alle vorstehenden Hinweise und Ratschläge ohne Übernahme einer Gewähr gegeben werden. Sie sollen Ihnen lediglich helfen, problembewusst eigene Überlegungen hinsichtlich Ihrer persönlichen Sicherheit im Falle eines möglichen Erdbebens anzustellen.

Nachfolgend eine Grafik der Stadtverwaltung Istanbul („Röntgenbild“)

Rot und orange sind die Stadtteile markiert, die aufgrund der Bodenbeschaffenheit besonders von einem Erdbeben betroffen sein werden. Die blauen und grünen Stadtteile halten dagegen auch stärkeren Erdbeben besser stand, abhängig natürlich auch von der Bausubstanz.



Diese Grafik zeigt die Regionen der Türkei, die als besonders erdbebengefährdet gelten (rot und dunkelrot)

